

Modul	akad. Periode	Woche	Veranstaltung: Titel	LZ-Dimension	LZ-Kognitionsdimension	Lernziel
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Schwangerschaft und Schwangerenvorsorge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	wesentliche Inhalte der Mutterschafts-Richtlinie benennen können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Schwangerschaft und Schwangerenvorsorge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	physiologische Veränderungen in der Frühschwangerschaft erläutern können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Schwangerschaft und Schwangerenvorsorge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den normalen Verlauf der Schwangerschaft erläutern können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Schwangerschaft und Schwangerenvorsorge	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	mit der Anamnese Risikofaktoren für eine gestörte Schwangerschaftsentwicklung erheben können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Risikokonstellationen vor und in der Schwangerschaft	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Extrauteringravidität und vorzeitige Wehentätigkeit in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Risikokonstellationen vor und in der Schwangerschaft	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder infektiöse Aborte und Trophoblastzellerkrankungen grob beschreiben und als Differentialdiagnose benennen können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Risikokonstellationen vor und in der Schwangerschaft	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die physiologische Funktion der Plazentaschranke erläutern können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Risikokonstellationen vor und in der Schwangerschaft	Einstellungen (emotional/reflektiv)		mögliche Auswirkungen einer Fehlgeburt für die betroffenen Frauen/Paare reflektieren können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Intrauterine Infektionen (vertikale Infektionen)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	vertikale Infektionen, die von der Mutter auf den Feten oder auf das Neugeborene übertragen werden, und die daraus resultierenden Krankheitsbilder und medizinischen Konsequenzen erläutern können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Intrauterine Infektionen (vertikale Infektionen)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Präventionsstrategien zur Verhinderung einer intrauterinen Infektion mit Rötelnvirus, Toxoplasma gondii, Listeria monocytogenes, Treponema pallidum sowie Cytomegalievirus erläutern können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Intrauterine Infektionen (vertikale Infektionen)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Maßnahmen zur Prävention prä- und perinatal erworbener Infektionen (HIV, HSV, HBV sowie B-Streptokokken) erläutern können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Intrauterine Infektionen (vertikale Infektionen)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss aufsteigender bakterieller Infektionen auf die Pathogenese von Frühgeburt und konnataler Pneumonie erläutern können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Intrauterine Infektionen (vertikale Infektionen)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei schwangeren Patientinnen mit Hämaturie, Leukozyturie, Bakteriurie, Proteinurie herleiten können.

M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Intrauterine Infektionen (vertikale Infektionen)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder der Infektionen in der Schwangerschaft (Toxoplasmose, andere Infektionen, Cytomegalie-, Herpes-simplex-Infektionen) grob skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: ... im Kreißaal	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Phasen einer unkomplizierten Spontangeburt und Kriterien für den Geburtsfortschritt bis einschließlich der Nachgeburtsphase erläutern können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: ... im Kreißaal	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Vorsorgeuntersuchung U1 und Präventionsmaßnahmen am Neugeborenen (Vit. K, Credé) erläutern können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: ... im Kreißaal	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Begriffe Frühgeborenes, reifes Neugeborenes, übertragenes Neugeborenes sowie eutroph, hypotroph und hypertroph erklären können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: ... im Kreißaal	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Auswirkungen der Geburt auf den Beckenboden und mögliche nachfolgende Probleme wie Inkontinenz einschließlich Dammschutz erläutern können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Wöchnerin, Stillen, Bonding	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Hormonelle Einflüsse während der Laktation erläutern können (Oxytocin- und Prolaktinreflex).
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Wöchnerin, Stillen, Bonding	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den normalen Verlauf des Wochenbetts beschreiben und gegenüber pathologischen Zuständen abgrenzen können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Wöchnerin, Stillen, Bonding	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Vorzüge des Stillens und die protektiven Auswirkungen auf die Gesundheit der Mutter benennen können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Wöchnerin, Stillen, Bonding	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Zusammensetzung von Muttermilch und die Vorteile der Muttermilch und des Stillens für das Neugeborene erläutern können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Wöchnerin, Stillen, Bonding	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnostik bei Patientinnen mit Stillschwierigkeiten herleiten können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Wöchnerin, Stillen, Bonding	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Ursachen für Stillschwierigkeiten sowie Therapie- und Präventionsstrategien erläutern können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Wöchnerin, Stillen, Bonding	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wesentliche maternale Komplikationen im Wochenbett und ihre Pathogenese erläutern können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Geburtsbedingte Erkrankungen von Mutter und Kind	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnostik bei Neugeborenen mit Zyanose und / oder Blässe herleiten können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Geburtsbedingte Erkrankungen von Mutter und Kind	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder Plazentaretention, Uterusruptur, Schulterdystokie, Nabelschnurvorfall grob skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Geburtsbedingte Erkrankungen von Mutter und Kind	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Möglichkeiten der Prävention eines kindlichen Sauerstoffmangels unter der Geburt beschreiben können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Erkrankungen und Prognose von Frühgeborenen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Möglichkeiten der Prävention von Erkrankungen des Frühgeborenen erläutern können.

M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Todesursachen von Neugeborenen und Säuglingen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prävalenz von Todesursachen in verschiedenen Phasen des Kindesalters beschreiben können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Todesursachen von Neugeborenen und Säuglingen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Spezifika der häufigsten Todesursachen im Kindesalter, die im ersten Lebensjahr auftreten (Frühgeburtlichkeit in der Neugeborenenperiode, SIDS bei Säuglingen), benennen und Möglichkeiten zu ihrer Prävention erläutern können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Todesursachen von Neugeborenen und Säuglingen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für elterliche Gefühle von Verlust und Trauer sensibilisiert werden und sich der Wichtigkeit einer feinfühligem, aber eindeutigen Kommunikation mit Eltern, die ein Kind verloren haben oder deren Kind eine zum Tode führende Krankheit hat, bewusst werden.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Entwicklung und Ernährung des Säuglings	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Kriterien des normalen Gedeihens eines Säuglings im ersten Lebensjahr beschreiben und Abweichungen (Perzentilenknick) davon erläutern können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Entwicklung und Ernährung des Säuglings	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Inhalte der Vorsorgeuntersuchungen (U2-U6) sowie Hinweise auf eine gestörte motorische und/oder mentale Entwicklung erklären können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Entwicklung und Ernährung des Säuglings	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die altersentsprechende Ernährung von Säuglingen in den frühen und späten Phasen des ersten Lebensjahres und die Folgen einer Fehlernährung (Überernährung, unnötige Diäten, vegane Ernährung, Vitamin D- und K-Mangel) erklären können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Notfälle unter der Geburt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	relevante Veränderungen im pathologischen Kardiotokogramm analysieren können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Notfälle unter der Geburt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundzüge der anästhesiologischen Versorgung von geburtsmedizinischen Notfällen (Intubation Schwangerer, Management der Kreislaufstabilisierung und Behandlung der Gerinnungsstörung bei peripartaler Blutung) erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 1	eVorlesung : Intrauterine Wachstumsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Differentialdiagnosen der intrauterinen Wachstumsverzögerung benennen können.
M33	WiSe2024	MW 1	eVorlesung : Intrauterine Wachstumsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Ursachen für intrauterine Wachstumsstörungen benennen können.
M33	WiSe2024	MW 1	eVorlesung : Intrauterine Wachstumsstörung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich mit der langfristigen Prognose der intrauterinen Wachstumsstörungen auseinandersetzen.
M33	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Die spezielle Anamnese in der Pränatal- und Geburtsmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Ablauf einer strukturierten Anamnese in der Pränatal- und Geburtsmedizin erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Die spezielle Anamnese in der Pränatal- und Geburtsmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die im Mutterpass abgefragten anamnestischen Angaben wiederholen können.
M33	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Die spezielle Anamnese in der Pränatal- und Geburtsmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die in den Mutterschafts-Richtlinien geforderten serologischen Untersuchungen wiedergeben können.

M33	WiSe2024	MW 1	eVorlesung : Endokrinologische und kardiovaskuläre Anpassungsmechanismen in der Schwangerschaft	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Diagnostik und Therapieoptionen bei den verschiedenen hypertensiven Schwangerschaftserkrankungen wie Präeklampsie, Eklampsie und HELLP-Syndrom in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 1	eVorlesung : Endokrinologische und kardiovaskuläre Anpassungsmechanismen in der Schwangerschaft	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	physiologische Anpassungsmechanismen des Kreislaufs und des endokrinen Systems während der Schwangerschaft erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 1	eVorlesung : Endokrinologische und kardiovaskuläre Anpassungsmechanismen in der Schwangerschaft	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wesentlichen Differentialdiagnosen eines arteriellen Hypertonus bei schwangeren Patientinnen aufzählen können.
M33	WiSe2024	MW 1	eVorlesung : Endokrinologische und kardiovaskuläre Anpassungsmechanismen in der Schwangerschaft	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Zusammenhang zwischen systemischer und utero-plazentarer Perfusion und seine Bedeutung für die Therapie von vermuteten Plazentainsuffizienzen erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 1	eVorlesung : Endokrinologische und kardiovaskuläre Anpassungsmechanismen in der Schwangerschaft	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundlegenden pathophysiologischen Vorgänge der verschiedenen hypertensiven Schwangerschaftserkrankungen wie Präeklampsie, Eklampsie und HELLP-Syndrom in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich Pathogenese erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Schwangerschaft als "kritisches Lebensereignis"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss von psychosozialen Faktoren auf die Entwicklung vorzeitiger Wehentätigkeit und weiterer Schwangerschaftskomplikationen (Hyperemesis, schwangerschaftsinduzierte Hypertonie) erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Schwangerschaft als "kritisches Lebensereignis"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Zusammenhang zwischen Stress und vorzeitiger Wehentätigkeit auf der psychophysiologischen Ebene erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Schwangerschaft als "kritisches Lebensereignis"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	salutogenetische Konzepte zur psychosozialen Prävention und Behandlung von Schwangerschaftskomplikationen erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Gesellschaftspolitische, ethische und psychologische Implikationen eines Schwangerschaftsabbruchs	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die medizinischen, rechtlichen und ethischen Aspekte eines Schwangerschaftsabbruchs diskutieren können.
M33	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Gesellschaftspolitische, ethische und psychologische Implikationen eines Schwangerschaftsabbruchs	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die durch einen Schwangerschaftsabbruch entstehende psychische Belastung im gesellschaftlichen Kontext wahrnehmen können.
M33	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Medikamente in Schwangerschaft und Stillzeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	relevante Informationsquellen zur Bewertung von Arzneimitteln bei Schwangeren und Stillenden beurteilen und daraus eine Empfehlung ableiten können.
M33	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Medikamente in Schwangerschaft und Stillzeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Unterschied zwischen Risikoabschätzung einer in der Schwangerschaft bereits erfolgten Arzneimittelanwendung und der Empfehlung einer Therapie der Wahl erläutern können.

M33	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Medikamente in Schwangerschaft und Stillzeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wichtige Entscheidungskriterien für oder gegen eine spezielle Arzneitherapie bei einer Schwangeren darstellen können.
M33	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Plazenta und fetaler Kreislauf	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Unterschiede zwischen fetalem und postnatalem Kreislauf einschließlich der Sauerstoffsättigung erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Plazenta und fetaler Kreislauf	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die immunologische Bedeutung der Plazenta (Akzeptanz, Immuntoleranz, Immunglobulintranszytose) erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Plazenta und fetaler Kreislauf	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den histologischen und makroskopischen Aufbau der Plazenta erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Plazenta und fetaler Kreislauf	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	charakteristische Implantationsstörungen darlegen und die Bedeutung für weitere Schwangerschaften erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Plazenta und fetaler Kreislauf	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	histologische Merkmale von plazentaren Durchblutungsstörungen und ihre Bedeutung für den fetalen Kreislauf erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patientin mit Schwangerschaftskomplikation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	auf Grundlage von Anamnese und Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung einer Patientin mit Schwangerschaftskomplikation abschätzen können.
M33	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patientin mit Schwangerschaftskomplikation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	basierend auf Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik und Therapie einer Patientin mit Schwangerschaftskomplikation herleiten und planen können.
M33	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patientin mit Schwangerschaftskomplikation	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer Patientin mit Schwangerschaftskomplikation eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M33	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patientin mit Schwangerschaftskomplikation	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei einer Patientin mit Schwangerschaftskomplikation pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen und den Informationen im Mutterpass strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M33	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patientin mit Schwangerschaftskomplikation	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei einer Patientin mit Schwangerschaftskomplikation eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose ableiten und formulieren können.
M33	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Notsectio	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wesentliche Indikationen für eine Notsectio erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Notsectio	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Schwangerschaftsrisiken nach vorausgegangenem Kaiserschnitt erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Notsectio	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das operative und anästhesiologische Vorgehen der Notsectio in seinen Grundzügen beschreiben und erläutern können.

M33	WiSe2024	MW 2	eVorlesung : Hyperbilirubinämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der Neugeborenenhyperbilirubinämie in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 2	eVorlesung : Hyperbilirubinämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Maßnahmen zur Vermeidung einer Hyperbilirubinämie durch ein optimales Stillmanagement darlegen können.
M33	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Operative Geburtshilfe und Schmerztherapie unter der Geburt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Verfahren zur Erleichterung des Geburtsschmerzes benennen und ihre Indikationen und Kontraindikationen erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Operative Geburtshilfe und Schmerztherapie unter der Geburt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Methoden und Indikationen der operativen Geburtsmedizin erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Operative Geburtshilfe und Schmerztherapie unter der Geburt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Analgetika benennen können, die nach der Geburt sicher für Mutter und Kind eingesetzt werden können.
M33	WiSe2024	MW 2	eVorlesung : Pränataldiagnostik und -therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	wesentliche Indikationen für die Durchführung eines interdisziplinären Pränatalkonsils aufzählen und zuordnen können.
M33	WiSe2024	MW 2	eVorlesung : Pränataldiagnostik und -therapie	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die besondere Belastungssituation der Eltern bei einem pathologischen Befund in der Pränataldiagnostik reflektieren können.
M33	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Geburtsmedizinischer Phantomkurs	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	verschiedene Kindslagen beschreiben und gemäß ihrer Bedeutung für den Geburtsverlauf bewerten können.
M33	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Geburtsmedizinischer Phantomkurs	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	typische Komplikationen während der Geburt mit klinischen Merkmalen, Risikofaktoren, Ursachen, Diagnostik und Therapie beschreiben können.
M33	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Geburtsmedizinischer Phantomkurs	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den normalen Verlauf einer vaginalen Geburt beschreiben können.
M33	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Geburtsmedizinischer Phantomkurs	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	physiologische, untypische und pathologische Verläufe einer Geburt am Modell demonstrieren können.
M33	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Wöchnerin - Neugeborenes	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer Wöchnerin und ihrem Neugeborenen exemplarisch eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M33	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Wöchnerin - Neugeborenes	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer Wöchnerin den Fundusstand und das Laktationsstadium der Brust erheben können.

M33	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Wöchnerin - Neugeborenes	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	das Gestationsalter eines Neugeborenen anhand klinischer Kriterien bestimmen können.
M33	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Wöchnerin - Neugeborenes	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Vorsorgeuntersuchung U2 beim Neugeborenen exemplarisch durchführen können.
M33	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Wöchnerin - Neugeborenes	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Verlauf des Wochenbetts einer Wöchnerin und ihres Neugeborenen einschätzen können.
M33	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Wöchnerin - Neugeborenes	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben, Informationen aus dem Mutterpass und körperliche Untersuchungsbefunde bei einer Wöchnerin und ihrem Neugeborenen als Normalbefunde einordnen und gegenüber Nicht-Normalbefunden abgrenzen können.
M33	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Wöchnerin - Neugeborenes	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine begleitende Basis-Diagnostik von Wöchnerinnen und ihren Neugeborenen in der Klinik herleiten und planen können.
M33	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Late onset B-Streptokokken-Sepsis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Krankheitsbild der B-Streptokokken-Sepsis des Neugeborenen grob skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M33	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Wie entwickeln sich Kinder mit angeborenen Fehlbildungen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder Spina bifida, zystische Nierenerkrankung, Syn- und Polydaktylien als Extremitätenfehlbildungen beschreiben und differentialdiagnostisch einordnen können.
M33	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Wie entwickeln sich Kinder mit angeborenen Fehlbildungen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unterschiede zwischen Fehlbildung, Dysplasie und Disruption beschreiben können.
M33	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Wie entwickeln sich Kinder mit angeborenen Fehlbildungen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Merkmale der Oligohydramnion-Sequenz benennen können.
M33	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Wie entwickeln sich Kinder mit angeborenen Fehlbildungen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Merkmale einer Fehlbildungssequenz, einer Fehlbildungsassoziation und eines Fehlbildungssyndroms beschreiben können.
M33	WiSe2024	MW 3	eVorlesung interdisziplinär: Gesichtsentwicklung und therapeutische Maßnahmen bei Lippen-Kiefer-Gaumenspalte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entstehungsmechanismen einer Lippen-Kiefer-Gaumenspalte mit den zugrundeliegenden embryologischen Entwicklungsmechanismen erklären können.
M33	WiSe2024	MW 3	eVorlesung interdisziplinär: Gesichtsentwicklung und therapeutische Maßnahmen bei Lippen-Kiefer-Gaumenspalte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Krankheitsbilder einer Lippen-Kiefer-Gaumenspalte grob skizzieren, Konsequenzen beschreiben und differentialdiagnostisch einordnen können.
M33	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Kindesmisshandlung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Krankheitsbilder der Kindesmisshandlung und des Schütteltraumas in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.

M33	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Kindesmisshandlung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische Frakturen bei Kindesmisshandlung (metaphysäre Kantenabsprengungen, Rippenbrüche) einordnen können.
M33	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Kindesmisshandlung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	ungeformte und geformte Hämatome (Doppelstriemen, Bissmarken) im Rahmen von Kindesmisshandlung und ihre Entstehungsmechanismen einordnen können.
M33	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Kindesmisshandlung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische thermische Misshandlungsverletzungen (Verbrühungen durch Eintauchen, Zigarettenverbrennungen) zuordnen können.
M33	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Kindesmisshandlung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Fallmanagement bei Verdacht auf Kindesmisshandlung mit den Eltern, dem Jugendamt, dem Familiengericht und ggf. den Strafermittlungsbehörden leitliniengemäß erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Kindesmisshandlung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Schutz- und Risikofaktoren für Kindesmisshandlung erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Notfälle bei Neugeborenen und Säuglingen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die für die Reanimation von Neugeborenen und Säuglingen relevanten anatomischen Unterschiede zum Erwachsenen erklären können.
M33	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Notfälle bei Neugeborenen und Säuglingen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Neugeborenenreanimation nach W-ABCD-Schema sowie die Reanimation des Säuglings nach ABCD-Schema durchführen können.
M33	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Notfälle bei Neugeborenen und Säuglingen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Ätiologie und Diagnostik der Fremdkörperaspiration kennen und die Akuttherapie demonstrieren können.
M33	WiSe2024	MW 3	KIT: Emotional herausfordernde Situationen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	das Stufenmodell CALM (Contact, Appoint, Look ahead, Make a decision) im Kontakt mit aggressiven Patientinnen und Patienten mit dem Ziel der Deeskalation anwenden können.
M33	WiSe2024	MW 3	KIT: Emotional herausfordernde Situationen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Gesprächstechnik NURSE (Naming, Understanding, Respecting, Supporting, Exploring) im ärztlichen Gespräch beim Umgang mit den Emotionen der Patientinnen und Patienten anwenden können.
M33	WiSe2024	MW 3	KIT: Emotional herausfordernde Situationen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		in Konfliktsituationen mit Patientinnen und Patienten eigene Emotionen als mögliche Gegenübertragungsphänomene reflektieren können.
M33	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Frühgeborenes, Reifgeborenes, Säugling	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	fremdanamnestic Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Frühgeborenen, Reifgeborenen oder Säuglingen pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.

M33	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Frühgeborenes, Reifgeborenes, Säugling	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse von Fremdanamnese und körperlicher Untersuchung bei Frühgeborenen, Reifgeborenen oder Säuglingen eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten können.
M33	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Frühgeborenes, Reifgeborenes, Säugling	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	auf Grundlage von Fremdanamnese und körperlicher Untersuchung von Frühgeborenen, Reifgeborenen oder Säuglingen den Schweregrad der Erkrankung abschätzen können.
M33	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Frühgeborenes, Reifgeborenes, Säugling	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Frühgeborenen, Reifgeborenen oder Säuglingen eine strukturierte Fremdanamnese erheben können.
M33	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Frühgeborenes, Reifgeborenes, Säugling	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Frühgeborenen, Reifgeborenen oder Säuglingen herleiten und planen können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Kind mit akutem Fieber	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine strukturierte Differentialdiagnostik bei Kindern und Jugendlichen mit Fieber ableiten können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Kind mit akutem Fieber	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder (Pneumonie, Influenza, Sepsis, Meningitis, Harnwegsinfekt) in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Kind mit akutem Fieber	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Inhalte des septic work-ups (Blutkultur, Lumbalpunktion, Blasenpunktion, Abstriche) beschreiben können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Kind mit akutem Fieber	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	klinische Zeichen einer schweren Infektion differentialdiagnostisch (Tachykardie, Dyspnoe, Mikrozirkulation, Blutdruck, Allgemeinbefinden) beschreiben können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Akute Bauchschmerzen im Kindes und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder funktionelle Bauchschmerzen, Invagination, Volvulus, basale Pneumonie und Appendizitis in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Akute Bauchschmerzen im Kindes und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder Meckel-Divertikel, Pankreatitis, Obstipation, Hodentorsion, Epididymitis und Harnwegserkrankungen grob skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Akute Bauchschmerzen im Kindes und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine strukturierte Differentialdiagnostik von akuten Bauchschmerzen bei Kindern und Jugendlichen ableiten können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Impfpräventable Erkrankungen und ihre Bedeutung für Public Health	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	alle Inhalte einer Impfaufklärung benennen können.

M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Impfpräventable Erkrankungen und ihre Bedeutung für Public Health	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	impfpräventable Erkrankungen und STIKO-Empfehlungen benennen können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Infektionen im Bereich Ohren, Nase und Hals im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder Otitis media acuta, Epiglottitis und Pseudokrapp in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie differenzieren können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Infektionen im Bereich Ohren, Nase und Hals im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Auswirkungen rezidivierender passagerer Hörstörungen durch Paukenergüsse auf die Hör-, Sprach- und kognitive Entwicklung eines Kindes beschreiben können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Infektionen im Bereich Ohren, Nase und Hals im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder adenomatöse Polypen und vergrößerte Gaumenmandeln als Beispiel gutartiger Neubildungen grob skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Akute Gelenk- und Rückenschmerzen im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	sowohl häufige (funktionelle Beschwerden, Wachstumsschmerz, Coxitis fugax, eitrige und nicht-eitrige Arthritiden) als auch seltene (Osteomyelitis, aseptische Knochennekrosen, maligne Erkrankungen, Spondylolyse, Sichelzellkrise) Ursachen für akute Gelenk- und Rückenschmerzen aufzählen können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Akute Gelenk- und Rückenschmerzen im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Erkrankungen benennen können, die in der Regel im Kindes- und Jugendalter keine Schmerzen verursachen, obwohl Deformitäten bestehen (Skoliose, Genu valgum/varum, Knickfuß, Hüftdysplasie).
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Akute Gelenk- und Rückenschmerzen im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder eitrige und nicht-eitrige Arthritiden, Osteomyelitis, maligne Knochentumoren, aseptische Knochennekrosen, Spondylolisthesis/-lyse, Skoliose, grob skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Kinder- und jugendpsychiatrische Störungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitätsstörung und Störung des Sozialverhaltens grob skizzieren und als Differentialdiagnose im Kindes- und Jugendalter in Betracht ziehen können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Zu groß, zu klein, zu dick, zu dünn: Störungen des Wachstums und des Gedeihens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der jugendlichen Adipositas hinsichtlich ihrer typischen Verlaufsform, einschließlich ihrer Pathogenese, der Diagnostik, Therapie und ihrer Folgeschäden erläutern können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Zu groß, zu klein, zu dick, zu dünn: Störungen des Wachstums und des Gedeihens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine strukturierte Differentialdiagnostik bei Kindern und Jugendlichen mit dem Leitsymptom Kleinwuchs herleiten können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Zu groß, zu klein, zu dick, zu dünn: Störungen des Wachstums und des Gedeihens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der Zöliakie in ihrer typischen Verlaufsform einschließlich ihrer Pathogenese, Diagnostik und Therapie als mögliche Ursache einer Gedeihstörung bei Kindern und Jugendlichen erläutern können.

M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog : Der Atopische Marsch - Lindern und Verhindern	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Möglichkeiten der Allergieprävention (primär, sekundär, tertiär) beschreiben können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog : Der Atopische Marsch - Lindern und Verhindern	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder atopische Dermatitis, Nahrungsmittelallergie, Asthma bronchiale und allergische Rhinokonjunktivitis im Kindes- und Jugendalter in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog : Der Atopische Marsch - Lindern und Verhindern	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	diagnostische Verfahren zur Allergiediagnostik (v.a. Haut-Prick-Test) an Patient*innen durchführen können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Häufig ist häufig und selten ist selten: Epidemiologie von Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die unterschiedliche Prävalenz von häufigen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter gegenüber dem Erwachsenenalter einschätzen können (am Beispiel von Asthma, Adipositas, Diarrhoe und Zöliakie).
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Häufig ist häufig und selten ist selten: Epidemiologie von Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Besonderheiten von seltenen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter bei der klinischen Entscheidungsfindung und Behandlung einschätzen können (am Beispiel von Angeborener Hypothyreose, Beckwith-Wiedemann-Syndrom und William-Beuren-Syndrom).
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Störungen des Immunsystems im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die fünf Notfälle (Agammaglobulinämie, klassischer schwerer kombinierter Immundefekt mit Lymphopenie, schwere Neutropenie, hämophagozytische Lymphohistiozytose HLH, Omenn-Syndrom) innerhalb der angeborenen Immundefekte bei Kindern und Jugendlichen anhand von Leitsymptomen einordnen können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Störungen des Immunsystems im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Purpura Schönlein-Henoch und Kawasaki-Syndrom bei Kindern und Jugendlichen hinsichtlich ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnose und Therapie erläutern können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Störungen des Immunsystems im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder juvenile idiopathische Arthritis, Kollagenosen und verschiedene Fiebersyndrome bei Kindern und Jugendlichen hinsichtlich ihres Pathomechanismus und ihrer Symptomatik grob skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Komplementärmedizin – Spannungsfeld zwischen Innovation und Scharlatanerie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Konzept und die Einflussfaktoren von Salutogenese darlegen können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Komplementärmedizin – Spannungsfeld zwischen Innovation und Scharlatanerie	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Rolle von komplementären Therapieansätzen reflektieren können.

M34	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Erbrechen und Durchfall im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine strukturierte Differentialdiagnostik bei Kindern und Jugendlichen mit Durchfall und Erbrechen ableiten können.
M34	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Erbrechen und Durchfall im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder der infektiösen Gastroenteritis in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie (nur akute Dehydratation) bei Kindern und Jugendliche charakterisieren können.
M34	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Erbrechen und Durchfall im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder Adrenogenitales Syndrom, Anorexia nervosa und hämolytisch-urämisches Syndrom grob skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M34	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Grundlagen von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Kindern und Jugendlichen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Besonderheiten von Anamnese und Untersuchung bei Kindern und Jugendlichen erläutern können.
M34	WiSe2024	MW 1	eVorlesung : Intoxikation und Ingestion im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	häufige Intoxikationen und Ingestionen im Kindes- und Jugendalter durch Haushaltsprodukte und Chemikalien (z.B. Reinigungsmittel, Lampenöle), Medikamente (z.B, SSRI, Paracetamol), Zigaretten, Batterien, Pilze (z.B. Knollenblätterpilze) und Pflanzen (z.B. Kirschlorbeer) hinsichtlich Gefahrenquelle, Symptomatik, Diagnostik- und Therapieprinzipien erläutern können.
M34	WiSe2024	MW 1	eVorlesung : Intoxikation und Ingestion im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das strukturierte Vorgehen bei Vorliegen oder Verdacht auf Intoxikation und Ingestion bei Kindern und Jugendlichen hinsichtlich Erstmaßnahmen und Einleitung einer weiteren Versorgung beschreiben können.
M34	WiSe2024	MW 1	eVorlesung : Intoxikation und Ingestion im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	präventive Maßnahmen zur Verhütung von Intoxikationen und Ingestionen im Kindes- und Jugendalter erläutern können.
M34	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Exantheme im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Masern, Röteln, Varizellen und Scharlach in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M34	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Exantheme im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder Ringelröteln und Exanthema subitum grob skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M34	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Exantheme im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Früh- und Spätkomplikationen der häufigsten infektiös bedingten Exantheme einschließlich Präventionsmaßnahmen, Impfoptionen und Entwicklung der Immunität darlegen können.
M34	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Exantheme im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild Impetigo contagiosa (bullös und nicht-bullös) und Waterhouse-Friderichsen-Syndrom in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M34	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute Traumata bei Kindern und Jugendlichen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prinzipien der Erstversorgung bei Kindern und Jugendlichen mit Mehrfachverletzungen und Polytraumata darlegen können.

M34	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute Traumata bei Kindern und Jugendlichen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	für Pneumothorax, Milz-, Leber- und Nierenruptur bei Kindern und Jugendlichen typische Unfallmechanismen, Schweregrade und konservative oder operative Therapieprinzipien beschreiben können.
M34	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute Traumata bei Kindern und Jugendlichen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	thermische Verletzungen bei Kindern und Jugendlichen hinsichtlich Unfallmechanismen, Schweregrade und Prinzipien der therapeutischen Vorgehensweise (konservativ, Spalthaut-Transplantation, Mesh-Grafting, Vollhaut und autologe Keratinozyten) beschreiben können.
M34	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Ein Notfall: Das bewusstseinsgestörte Kind	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die zu anhaltender Bewusstseinsstörung führenden Krankheitsbilder Volumenmangel, septischer und kardiogener Schock, Status epilepticus, akute Hirndrucksteigerung, diabetisches Koma, Intoxikation und Schädelhirntrauma grob skizzieren und als Differenzialdiagnose in Betracht ziehen und Prinzipien der Erstversorgung bei Kindern und Jugendlichen mit Bewusstseinsstörung beschreiben können.
M34	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Akute Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einem Kind oder Jugendlichen mit akuter Erkrankung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M34	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Akute Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei einem Kind oder Jugendlichen mit akuter Erkrankung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M34	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Akute Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei einem Kind oder Jugendlichen mit akuter Erkrankung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten können.
M34	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Akute Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung bei einem Kind oder Jugendlichen mit akuter Erkrankung abschätzen können.
M34	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Akute Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik bei einem Kind oder Jugendlichen mit akuter Erkrankung planen können.
M34	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Akute Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einem Kind oder Jugendlichen mit akuter Erkrankung das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept evidenzbasiert, unter Einbezug der Leitlinien und Literatur diskutieren können.
M34	WiSe2024	MW 2	eVorlesung : Kind oder Jugendlicher mit zerebralen Anfällen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Ablauf einer strukturierten Anamneseerhebung bei Kindern und Jugendlichen mit einer paroxysmalen Bewusstseinsstörung beschreiben können.

M34	WiSe2024	MW 2	eVorlesung : Kind oder Jugendlicher mit zerebralen Anfällen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	"generalisierte" von "fokalen" zerebralen Anfällen hinsichtlich ihrer Klinik und Pathophysiologie abgrenzen können.
M34	WiSe2024	MW 2	eVorlesung : Kind oder Jugendlicher mit zerebralen Anfällen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	"Fieberkrämpfe" von "Epilepsie" abgrenzen können.
M34	WiSe2024	MW 2	eVorlesung : Kind oder Jugendlicher mit zerebralen Anfällen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	"einfache" von "komplizierten" Fieberkrämpfen abgrenzen können
M34	WiSe2024	MW 2	eVorlesung : Kind oder Jugendlicher mit zerebralen Anfällen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die EEG-Veränderungen während einer Absence benennen können
M34	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Anomalien im Bereich des Halses und des Thorax: Was ist hier falsch und wie kommt es dahin?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entstehung der medialen und lateralen Halszyste erläutern können und anhand ihrer Symptomatik und ihrer histologischen Merkmale identifizieren können.
M34	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Anomalien im Bereich des Halses und des Thorax: Was ist hier falsch und wie kommt es dahin?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Entwicklung der präduktalen und postduktalen Aortenisthmusstenose erläutern, ihre Symptome herleiten und Diagnostik und Therapie beschreiben können.
M34	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Besonderheiten der Arzneimitteltherapie im Kindesalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Veränderungen pharmakokinetischer und pharmakodynamischer Parameter über die verschiedenen Entwicklungsstufen im Kindesalter und ihre Auswirkungen auf den therapeutischen Einsatz von Arzneimitteln beschreiben können.
M34	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Besonderheiten der Arzneimitteltherapie im Kindesalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	besondere Applikationsformen von Wirkstoffen im Kindesalter sowie deren Vor- und Nachteile erläutern können.
M34	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Besonderheiten der Arzneimitteltherapie im Kindesalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Besonderheiten bei der Durchführung einer analgetischen Pharmakotherapie bei Schmerzen im Kindesalter erläutern können.
M34	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Besonderheiten der Arzneimitteltherapie im Kindesalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegende Probleme der Arzneimitteltherapie bei Kindern (z.B. Off-Label-Use, Therapiekontrolle) erläutern können.
M34	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: "Was Hänschen nicht kann, kann Hans nimmermehr...?" Kognitive Entwicklung und Testung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entwicklung des Bindungsverhaltens im ersten Lebensjahr beschreiben können.
M34	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: "Was Hänschen nicht kann, kann Hans nimmermehr...?" Kognitive Entwicklung und Testung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die unterschiedlichen Bindungstypen im Kleinkindalter beschreiben können.
M34	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: "Was Hänschen nicht kann, kann Hans nimmermehr...?" Kognitive Entwicklung und Testung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die unterschiedlichen Phasen der kognitiven Entwicklung im Kindes- und Jugendalter beschreiben können.
M34	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: "Was Hänschen nicht kann, kann Hans nimmermehr...?" Kognitive Entwicklung und Testung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip des Belohnungsaufschubs erklären können.

M34	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: "Was Hänschen nicht kann, kann Hans nimmermehr...?" Kognitive Entwicklung und Testung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		psychosoziale Interventionsmöglichkeiten bei Störungen der kognitiven Entwicklung im Kindesalter durch Krankheit oder Deprivation reflektieren können.
M34	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Schlechte Voraussetzungen - Tumorprädispositionssyndrome und embryonale Tumoren im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entstehung von embryonalen Tumoren am Beispiel des Beckwith-Wiedemann-Syndroms darlegen können.
M34	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Schlechte Voraussetzungen - Tumorprädispositionssyndrome und embryonale Tumoren im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder von ausgewählten embryonalen Tumoren (Neuroblastom, Nephroblastom) in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M34	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Chronische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einem Kind oder Jugendlichen mit chronischer Erkrankung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M34	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Chronische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei Kindern und Jugendlichen mit chronischer Erkrankung erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperliche Untersuchung, Differentialdiagnose, Weg von Verdachts- zu Arbeitsdiagnose und Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M34	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Chronische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei einem Kind oder Jugendlichen mit chronischer Erkrankung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M34	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Chronische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei einem Kind oder Jugendlichen mit chronischer Erkrankung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten können.
M34	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Chronische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung bei einem Kind oder Jugendlichen mit chronischer Erkrankung abschätzen können.
M34	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Chronische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik bei einem Kind oder Jugendlichen mit chronischer Erkrankung planen können.
M34	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Der unvollständige Impfausweis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	einen Impfplan für Kinder und Jugendliche erstellen können.

M34	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Der unvollständige Impfausweis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien einer vollständigen Aufklärung und Dokumentation für die von der STIKO empfohlenen Impfungen - insbesondere auch im Kindes- und Jugendalter - erklären können.
M34	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Der unvollständige Impfausweis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Häufigkeit typischer und seltenerer Impfreaktionen für die von der STIKO empfohlenen Impfungen nennen können.
M34	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Der unvollständige Impfausweis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Kontraindikationen für Impfungen abhängig von Impfstoff und Patient*innen im Kindes- und Jugendalter einordnen können.
M34	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Der unvollständige Impfausweis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Vorgehen bei Impflücken und Abweichungen vom Impfplan der STIKO erläutern können.
M34	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Das kranke Kind: Der gewöhnliche fieberhafte Infekt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Vorgehen bei Vorstellung eines Kindes mit Fieber und Ohrenschmerzen erläutern können.
M34	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Das kranke Kind: Der gewöhnliche fieberhafte Infekt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Vorgehen bei Vorstellung eines Kindes mit Fieber und Magendarmbeschwerden erläutern können.
M34	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Das kranke Kind: Der gewöhnliche fieberhafte Infekt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Vorgehen bei Vorstellung eines Kindes mit Fieber und Halsschmerzen erläutern können.
M34	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Das kranke Kind: Der gewöhnliche fieberhafte Infekt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Vorgehen bei Vorstellung eines Kindes mit Fieber und Atemwegsbeschwerden erläutern können.
M34	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Das kranke Kind: Der gewöhnliche fieberhafte Infekt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Vorgehen bei Vorstellung eines Kindes mit Fieber und Ausschlag erläutern können.
M34	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Langfristige Betreuung von chronisch kranken Kindern und ihren Familien - am Beispiel neurologischer Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der familienmedizinischen Anamnese am Beispiel eines chronisch neurologisch erkrankten Kindes oder Jugendlichen beschreiben können.
M34	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Langfristige Betreuung von chronisch kranken Kindern und ihren Familien - am Beispiel neurologischer Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Verlauf einer chronisch neurologischen Erkrankung bei einem Kind oder Jugendlichen mit seiner typischen Symptomatik sowie die Grundsätze der Therapie (medikamentös, operativ, adjuvant, physiotherapeutisch, ergotherapeutisch, logopädisch) beschreiben können.
M34	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Langfristige Betreuung von chronisch kranken Kindern und ihren Familien - am Beispiel neurologischer Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Grundsätze der Langzeitbetreuung chronisch-neurologisch erkrankter Kinder und Jugendlicher in einem interdisziplinären Zentrum benennen können.
M34	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Langfristige Betreuung von chronisch kranken Kindern und ihren Familien - am Beispiel neurologischer Erkrankungen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Bedeutung der Kenntnis des sozialen und familiären Umfeldes von Kindern bei der Einschätzung des Krankheitsbildes und der Therapieentscheidung reflektieren können.
M34	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Langfristige Betreuung von chronisch kranken Kindern und ihren Familien - am Beispiel neurologischer Erkrankungen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der Problematik chronischer Erkrankungen in der Adoleszenz und am Übergang ins Erwachsenenalter (z.B. Gesundheits- und Risikoverhalten) bewusst werden.

M34	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Labordiagnostik in der Pädiatrie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand der Beispiele (Alkalische Phosphatase, IGF-1, IL-6, Immunglobuline, Differentialblutbild) eine altersspezifische Laborwertindikation und Laborwertinterpretation diskutieren können.
M34	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Vorsorgeuntersuchungen und Indikatoren für Vernachlässigung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Meilensteine der kindlichen Entwicklung anhand der Vorsorgeuntersuchungen erläutern können.
M34	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Vorsorgeuntersuchungen und Indikatoren für Vernachlässigung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Indikatoren für Vernachlässigung im Kindes- und Jugendalter benennen können.
M34	WiSe2024	MW 3	KIT: Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen als Patienten und Patientinnen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	das eigene ärztliche Handeln in der Behandlung von Kindern patientenzentriert gestalten können, indem sie ihr Handeln an entwicklungspsychologischen Erkenntnissen ausrichten.
M34	WiSe2024	MW 3	KIT: Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen als Patienten und Patientinnen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ein Aufklärungs- und Beratungsgespräch mit Eltern kranker Kinder zielorientiert und empathisch gestalten können.
M34	WiSe2024	MW 3	KIT: Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen als Patienten und Patientinnen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ein Aufklärungs- und Beratungsgespräch mit Eltern kranker Jugendlicher zielorientiert und empathisch gestalten können.
M34	WiSe2024	MW 3	KIT: Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen als Patienten und Patientinnen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Grundregeln für ein ärztliches Gespräch im Mehrpersonen-Setting (z.B. Paargespräch oder Familiengespräch): Ressourcenorientierung, Allparteilichkeit und aktiv- strukturierende Gesprächsführung, im Gespräch anwenden können.
M34	WiSe2024	MW 3	KIT: Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen als Patienten und Patientinnen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Phasen eines ärztlichen Gesprächs im Mehrpersonen-Setting (Joining, Kontextklärung, Problemexploration aus verschiedenen Perspektiven, Auftragsklärung oder Behandlungsplanung, Gesprächsabschluss) erfasst haben und auf dieser Grundlage das Gespräch durchführen können.
M34	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Kinder und Jugendliche mit akuten und chronischen Beschwerden	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einem Kind oder Jugendlichen mit akuter und chronischer Erkrankung vertiefend eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.

M34	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Kinder und Jugendliche mit akuten und chronischen Beschwerden	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei einem Kind oder Jugendlichen mit akuter oder chronischer Erkrankung erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperliche Untersuchung, Differentialdiagnose, Weg von der Verdachts- zu der Arbeitsdiagnose und den Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie unter Einbezug der Leitlinien und Literatur berichten und diskutieren können.
M34	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Kinder und Jugendliche mit akuten und chronischen Beschwerden	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Empfindungen im Umgang mit kritisch oder chronisch kranken Kindern oder Jugendlichen wahrnehmen und kritisch reflektieren können.
M34	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Kinder und Jugendliche mit akuten und chronischen Beschwerden	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Empfindungen bei den Reaktionen von Kindern bei schmerzhaften und/oder angstbesetzten diagnostischen und/oder therapeutischen Maßnahmen wahrnehmen, äußern und kritisch reflektieren können.
M34	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Kinder und Jugendliche mit akuten und chronischen Beschwerden	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei einem Kind oder Jugendlichen mit akuter und chronischer Erkrankung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M34	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Kinder und Jugendliche mit akuten und chronischen Beschwerden	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei einem Kind oder Jugendlichen mit akuter und chronischer Erkrankung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten können.
M34	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Kinder und Jugendliche mit akuten und chronischen Beschwerden	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung bei einem Kind oder Jugendlichen mit akuter und chronischer Erkrankung abschätzen können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	eVorlesung Prolog: Determinanten von Geschlechterunterschieden - Gene, Hormone und Umwelt -	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel endokrinologischer und autoimmuner Erkrankungen die Entstehung von Geschlechterunterschieden auf genetischer, epigenetischer und zellulärer Ebene darstellen können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	eVorlesung Prolog: Determinanten von Geschlechterunterschieden - Gene, Hormone und Umwelt -	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich darüber bewusst werden, dass die Integration von genetischen, hormonellen und soziokulturellen Ansätzen im Sinne eines systembiologischen Konzepts bei der Erklärung von Geschlechterunterschieden berücksichtigt werden muss.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Geschlechterunterschiede bei Krankheitsentstehung und -ausprägung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle von strukturellen und funktionellen Geschlechterunterschieden bei der Krankheitsentstehung wichtiger internistischer Erkrankungen beschreiben können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Geschlechterunterschiede bei Krankheitsentstehung und -ausprägung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle von strukturellen und funktionellen Geschlechterunterschieden in der Krankheitsausprägung und für eine adäquate Diagnostik wichtiger internistischer Erkrankungen beschreiben können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Rosa Pillen - blaue Pillen! Welche Medikamente für wen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegende geschlechterspezifische Unterschiede in der Pharmakokinetik und -dynamik erläutern können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Rosa Pillen - blaue Pillen! Welche Medikamente für wen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Geschlechterbias in der Arzneimittelentwicklung und -zulassung und seine möglichen Auswirkungen beschreiben können.

M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Erkrankungen des Penis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Peniskarzinom, Phimose, Paraphimose, Urethritis, Balanitis in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Erkrankungen des Penis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Präkanzerosen des Penis beschreiben können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Tastbefund zur OP - Diagnostik und Therapie bei Mamma-Karzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patientinnen mit Knoten in der Brust und / oder eingezogene Haut bzw. Brustwarze herleiten können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Tastbefund zur OP - Diagnostik und Therapie bei Mamma-Karzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild des Mammakarzinoms in seiner typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Tastbefund zur OP - Diagnostik und Therapie bei Mamma-Karzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die unterschiedlichen bildgebenden Verfahren, die in der Diagnostik des Mammakarzinoms zum Einsatz kommen, hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile, Aussagekraft und Strahlenexposition vergleichen können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Tastbefund zur OP - Diagnostik und Therapie bei Mamma-Karzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Möglichkeiten und Grenzen der unterschiedlichen diagnostischen Verfahren beim Mammakarzinom erläutern können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Tastbefund zur OP - Diagnostik und Therapie bei Mamma-Karzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bildgebenden Kriterien zur Diagnostik eines duktales Carzinoma in situ (DCIS) und eines Mammakarzinoms in Mammographie, Sonographie und MRT benennen und einem geeigneten Bildbeispiel zuordnen können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Tastbefund zur OP - Diagnostik und Therapie bei Mamma-Karzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	am Beispiel des Mammakarzinoms die Indikationen und Kontraindikationen der lokoregionären Therapie und der adjuvanten und neoadjuvanten Systemtherapie in Grundzügen wiedergeben können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Patientin mit gynäkologischem Malignom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Endometrium-, Ovarial und Vulvakarzinom in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, FIGO-Klassifikation, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Patientin mit gynäkologischem Malignom	Einstellungen (emotional/reflektiv)		über Auswirkungen einer gynäkologischen Karzinomerkrankung auf die Lebensqualität und Sexualität der betroffenen Patientin reflektieren können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Leben mit der Diagnose Krebs	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	somatische und psychosoziale Einflussfaktoren auf die Entwicklung und eine ressourcenorientierte Prävention sowie Behandlung von Störungen von Körperbild, Partnerschaft und Sexualität bei Tumorpatient*innen kennen und beschreiben können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Leben mit der Diagnose Krebs	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	psychosoziale Störungen nach Krebserkrankungen bei Frauen und Männern erfassen und einordnen können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Leben mit der Diagnose Krebs	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Sexualstörungen nach Krebserkrankungen bei Frauen und Männer beschreiben und zuordnen können.

M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Leben mit der Diagnose Krebs	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Einstellungen zu Körperbild, Partnerschaft und Sexualität im Kontext einer Krebsdiagnose wahrnehmen und ggf. neu erarbeiten.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: HIV/AIDS: Infektionsepidemiologie und Prävention (global und regional)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Präventionsstrategien gegen HIV/AIDS und den Coinfektionen (Tuberkulose, Herpesgenitalis, Hepatitis B) unter Berücksichtigung der regionalen und globalen Perspektive erläutern können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: HIV/AIDS: Infektionsepidemiologie und Prävention (global und regional)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss der Infektionsepidemiologie von HIV/AIDS unter vergleichender Berücksichtigung der regionalen und globalen Situation auf die individuelle HIV/AIDS-Prävention im Patientenmanagement erläutern können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: HIV/AIDS: Infektionsepidemiologie und Prävention (global und regional)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss des Zugangs zu HIV/AIDS-Diagnostik (z.B. Eigenteste vs. Laborteste) und zu antimikrobiellen Chemotherapeutika (gegen HIV und Coinfektionserreger, insb. TBC; unter Berücksichtigung von Resistenzausbreitung) auf die Präventionsstrategien regional und global erläutern können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: HIV/AIDS: Infektionsepidemiologie und Prävention (global und regional)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	einzelne Präventionsmaßnahmen gegen HIV/AIDS (wie z.B. Meldungen gemäß Infektionsschutzgesetz, Postexpositionsprophylaxe, Blutproduktesicherheit, Impfungen etc.) zielgruppengerecht erläutern können (auch im Rahmen des Patientenmanagements).
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: HIV/AIDS: Infektionsepidemiologie und Prävention (global und regional)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Risiko einer HIV-Übertragung in Abhängigkeit von Sexualpraktiken, Reiseanamnese, Coinfektionen und Erregermenge; sowie Pharmakaeinnahme (auch im Rahmen der Patientenbetreuung) erläutern können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: HIV/AIDS: Infektionsepidemiologie und Prävention (global und regional)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Infektionsepidemiologische Situation von HIV/AIDS in Deutschland und global vergleichen.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Patientin mit Unterbauchschmerz als gynäkologischer Notfall	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patientinnen mit Unterbauchschmerzen und / oder starker uteriner / vaginaler Blutung und Verdacht auf gynäkologischen Notfall herleiten können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Patientin mit Unterbauchschmerz als gynäkologischer Notfall	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Extrauterin gravidität, Tuboovarialabszess, Adnextorsion, rupturierte Ovarialzyste in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Urologische Notfälle	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patienten mit Dysurie, Harnverhalt, Schmerzen im Unterbauch und / oder dem äußeren Genitale und Verdacht auf urologischen Notfall herleiten können.

M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Urologische Notfälle	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Nieren- bzw. Harnleiterkolik bzw. Harnstauungsniere, Hodentorsion, Nebenhodenentzündung in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Urologische Notfälle	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder Traumata des oberen und unteren Harntraktes, Priapismus und Penisfraktur grob skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Entzündungen des weiblichen Genitales	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die häufigsten entzündlichen Veränderungen des weiblichen Genitales (Vulvitis, Kolpitis, Zervizitis, Bartholinitis) aufzählen können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Entzündungen des weiblichen Genitales	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	mögliche Ursachen von entzündlichen Veränderungen des weiblichen Genitales (Vulvitis, Kolpitis, Zervizitis, Bartholinitis) benennen können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Entzündungen des weiblichen Genitales	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	je nach Ursache einer Entzündung des weiblichen Genitales (Vulvitis, Kolpitis, Zervizitis, Bartholinitis) eine adäquate Therapie herleiten können.
M35	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Chronischer Unterbauchschmerz aus psychosomatischer Sicht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose Patient*innen mit chronischem Unterbauchschmerz herleiten können.
M35	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Chronischer Unterbauchschmerz aus psychosomatischer Sicht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von chronischen Unterbauchschmerzen aktuelle Hypothesen zur Krankheitsentstehung und ihre Auswirkungen auf die Lebensqualität der Patient*innen beschreiben können.
M35	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Chronischer Unterbauchschmerz aus psychosomatischer Sicht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von chronischen Unterbauchschmerzen einen frühen, integrativen, somatischen und psychotherapeutischen Betreuungsansatz unter Berücksichtigung von Geschlechterunterschieden erläutern können.
M35	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Akuter Hodenschmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patienten mit akutem Hodenschmerz herleiten können.
M35	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Akuter Hodenschmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Hodentorsion und Nebenhodenentzündung in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M35	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Gesundheitshandeln der Geschlechter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Geschlechterunterschiede und -gemeinsamkeiten am Beispiel von psychiatrischen und onkologischen Erkrankungen benennen können.
M35	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Gesundheitshandeln der Geschlechter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Erklärungsansätze zum Gesundheitshandeln von Frauen und Männern erläutern können.
M35	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Gesundheitshandeln der Geschlechter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	lebensphasenspezifische Hauptdiagnosen von Frauen und Männern benennen können.

M35	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Gesundheitshandeln der Geschlechter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	besondere Risiken und Prävalenzen für Burn-Out, Depression und Abhängigkeitserkrankungen bei Ärztinnen und Ärzten erläutern können.
M35	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Forensische und klinische Aspekte der häuslichen und sexualisierten Gewalt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die mit der häuslichen und sexualisierten Gewalt assoziierten Krankheitsbilder in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M35	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Forensische und klinische Aspekte der häuslichen und sexualisierten Gewalt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	forensische Aspekte der häuslichen und sexualisierten Gewalt benennen können.
M35	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Forensische und klinische Aspekte der häuslichen und sexualisierten Gewalt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	im Rahmen von früher Intervention bei häuslicher und sexualisierter Gewalt die Voraussetzungen und Anforderungen einer gerichtsfesten Dokumentation und Spurensicherung erläutern können.
M35	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Forensische und klinische Aspekte der häuslichen und sexualisierten Gewalt	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	im Rahmen von später Intervention häuslicher und sexualisierter Gewalt Kenntnisse zu Hilfsmöglichkeiten ressourcenorientiert anwenden können.
M35	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Makroskopie und Mikroskopie der Tumore der männlichen Genitale	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand von makroskopischen und histologischen Beschreibungen benigne ( Hodentorsion, Hydrozele des Hodens, Prostatahyperplasie, Teratome) und maligne (Keimzelltumore des Hodens, Prostatakarzinom) Tumore der männlichen Geschlechtsorgane beschreiben können.
M35	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Makroskopie und Mikroskopie der Tumore der männlichen Genitale	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	generelle makroskopische Kriterien für Malignität in Abgrenzung zur Benignität bei den Tumoren der männlichen Geschlechtsorgane erläutern können.
M35	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Unterbauchschmerzen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Unterbauchschmerzen eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M35	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Unterbauchschmerzen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei Patient*innen mit Unterbauchschmerzen erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperliche Untersuchung, Differentialdiagnose, der Weg von der Verdachts- zu der Arbeitsdiagnose und den Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M35	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Unterbauchschmerzen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit Unterbauchschmerzen pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M35	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Unterbauchschmerzen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit Unterbauchschmerzen einschätzen können.

M35	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Unterbauchschmerzen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit Unterbauchschmerzen planen können.
M35	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Gynäkologische Malignome am Beispiel von Sarkomen und Zervix-CA	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Diagnostik und grundlegende Therapie des Endometrium- und Cervixkarzinoms beschreiben können.
M35	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Gynäkologische Malignome am Beispiel von Sarkomen und Zervix-CA	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Symptome abnormer uteriner Blutungen beschreiben können.
M35	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Radiologische und pathologische Korrelate bei Erkrankungen der Geschlechtsorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	makroskopische oder histologische Präparate und entsprechendes radiologisches Bildmaterial bei ausgewählten Erkrankungen der Geschlechtsorgane zuordnen können.
M35	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Radiologische und pathologische Korrelate bei Erkrankungen der Geschlechtsorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Erkrankungen der Geschlechtsorgane die Beziehung zwischen histologischem und makroskopischem Präparat und radiologischer Bildgebung erläutern können.
M35	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Uterine Blutungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patientinnen mit prä- und postmenopausaler uteriner Blutung herleiten können.
M35	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Uterine Blutungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Uterusmyome und Endometriose in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M35	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Differentialtherapie bei Benignem Prostatasyndrom und Prostatakarzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patienten mit den Leitsymptomen Harnentleerungsstörungen bis hin zum Harnverhalt herleiten können.
M35	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Differentialtherapie bei Benignem Prostatasyndrom und Prostatakarzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder benigne Prostatahyperplasie und Prostatakarzinom in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M35	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Differentialtherapie bei Benignem Prostatasyndrom und Prostatakarzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand von Indikationen, Kontraindikationen und unerwünschten Arzneimittelwirkungen den praktischen Einsatz von alpha1-Antagonisten und 5-alpha-Reduktase-Hemmern bei der Therapie der benignen Prostatahyperplasie und mögliche Indikationen für den Einsatz von Anticholinergika erklären können.
M35	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Differentialtherapie bei Benignem Prostatasyndrom und Prostatakarzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Grundlagen der antiandrogenen bzw. hormonablativen Therapie sowie pharmakotherapeutische Ansätze bei skelettbezogenen Komplikationen und bei fortgeschrittenen, kastrationsresistenten Prostatakarzinomen wiedergeben können.
M35	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Makroskopie und Mikroskopie der Tumore der weiblichen Genitale	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die histomorphologischen Veränderungen benigner Neoplasien und maligner Raumforderungen (Endometriose, Ovarialfibrom, Adenose der Mamma, Zystadenom des Ovars) beschreiben können.
M35	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Makroskopie und Mikroskopie der Tumore der weiblichen Genitale	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die histologischen Kriterien der malignen Tumore (Mammakarzinom, Adenokarzinom des Uterus, Ovarialkarzinom) beschreiben können.

M35	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Physikalische Therapie und Rehabilitation bei Mammakarzinom und Prostatakarzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundzüge der physikalisch-therapeutischen und rehabilitativen Maßnahmen, einschließlich der Entstauungstherapie bei sekundären Lymphödemen, beim Mamma- und Prostata-Carcinom darstellen können.
M35	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Gynäkologische Patientin mit urogenitaler Entzündung, Funktionsstörung oder Tumorerkrankung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patientinnen mit urogenitaler Tumorerkrankung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M35	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Gynäkologische Patientin mit urogenitaler Entzündung, Funktionsstörung oder Tumorerkrankung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei einer Patientin mit urogenitaler Tumorerkrankung erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperliche Untersuchung, Differentialdiagnose, den Weg von der Verdachts- zu der Arbeitsdiagnose und den Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M35	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Gynäkologische Patientin mit urogenitaler Entzündung, Funktionsstörung oder Tumorerkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patientinnen mit urogenitaler Tumorerkrankung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M35	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Gynäkologische Patientin mit urogenitaler Entzündung, Funktionsstörung oder Tumorerkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patientinnen mit urogenitaler Tumorerkrankung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose formulieren können.
M35	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Gynäkologische Patientin mit urogenitaler Entzündung, Funktionsstörung oder Tumorerkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patientinnen mit urogenitaler Tumorerkrankung herleiten und planen können.
M35	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Gynäkologische Patientin mit urogenitaler Entzündung, Funktionsstörung oder Tumorerkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patientinnen mit urogenitaler Tumorerkrankung abschätzen können.
M35	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Funktionsstörungen äußeres Genitale beim Mann	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die verschiedenen pathophysiologischen Ursachen der erektilen Dysfunktion benennen können.
M35	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Funktionsstörungen äußeres Genitale beim Mann	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Basisdiagnostik und spezifische Diagnostik der erektilen Dysfunktion beschreiben können.
M35	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Funktionsstörungen äußeres Genitale beim Mann	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die unterschiedlichen Krankheitsphasen der Induratio penis plastica sowie die Behandlungsmöglichkeiten beschreiben können.
M35	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Funktionsstörungen äußeres Genitale beim Mann	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Spermio-genese beim Menschen und ihre wichtigsten Störungen erläutern können.
M35	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Das unfruchtbare Paar	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei männlichen Patienten mit Infertilität herleiten können.
M35	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Das unfruchtbare Paar	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische pathologische Befunde eines Spermio-gramms den zugrundeliegenden Störungen zuordnen können.

M35	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Das unfruchtbare Paar	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Therapieansätze für männliche Infertilität gliedern können.
M35	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Das unfruchtbare Paar	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit unerfülltem Kinderwunsch herleiten können.
M35	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Das unfruchtbare Paar	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Therapieoptionen der modernen Reproduktionsmedizin (Ovarstimulation, Insemination, In-Vitro-Fertilisation und Intra-Cytoplasmatische-Sperma-Injektion) erläutern können.
M35	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Das unfruchtbare Paar	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unfruchtbarkeit von Frau und Mann in ihrer persönlichen, sozialen und gesellschaftlichen Dimension darlegen können.
M35	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Patientin mit Beckenbodeninsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patientinnen mit den Leitsymptomen Inkontinenz und/oder Genitaldeszensus herleiten können.
M35	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Patientin mit Beckenbodeninsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die typischen Befunde bei Inkontinenz und/oder Genitaldeszensus beschreiben können.
M35	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Patientin mit Beckenbodeninsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder der Beckenbodenfunktionsstörungen bei Frauen in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M35	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Sexuell übertragbare Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Gonorrhoe, Syphilis, Ulcus molle und Lymphogranuloma venereum in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich der Pathogenese inklusive Übertragungswege, Diagnostik, Therapie und Prävention erläutern können.
M35	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Sexuell übertragbare Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Therapie bakteriell bedingter STD (sexually transmitted diseases) unter Berücksichtigung der Resistenzproblematik erläutern können.
M35	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Sexuell übertragbare Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patienten mit Dysurie und Urethralausfluss herleiten können.
M35	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Sexuell übertragbare Erkrankungen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich bewusst werden, dass das Auftreten einer klassischen STD (Gonorrhoe, Syphilis, Ulcus molle und Lymphogranuloma venereum) bei (Ehe-)Paaren häufig zu (Ehe-)Problemen führt.
M35	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Fehlbildungen des Urogenitaltraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	typische Fehlbildungen des Urogenitaltraktes (Ureterabgangsstenose und Urethralklappen, Hypospadie und Hymenalatresie) beschreiben können.
M35	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Fehlbildungen des Urogenitaltraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den normalen Ablauf des Descensus testis sowie Ursachen und mögliche Folgen eines Maldescensus beschreiben können
M35	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Fehlbildungen des Urogenitaltraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand der Embryologie des Urogenitalsystems und der kindlichen Entwicklung Dringlichkeit und Behandlungsstrategien von Harntransportstörungen bei Ureterabgangsstenose, VUR und Harnröhrenklappen darlegen können

M35	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Erhebung pathologischer Befunde der Mamma am Modell	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	bei der Brustuntersuchung am Modell einen pathologischen von einem Normalbefund unterscheiden können.
M35	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Erhebung pathologischer Befunde der Mamma am Modell	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den fachgerechten Ablauf einer Brustuntersuchung am Modell demonstrieren können.
M35	WiSe2024	MW 3	KIT: Häusliche Gewalt	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Verdacht auf Belastung durch häusliche Gewalt differenzialdiagnostische Daten und eindeutige Informationen unter Berücksichtigung der psychischen Situation der Patient*in erheben können.
M35	WiSe2024	MW 3	KIT: Häusliche Gewalt	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ein Gespräch über ein tabuisiertes Thema in der Arzt-Patienten-Kommunikation wie das Ansprechen des Verdachts auf häusliche Gewalterfahrungen und einen entsprechend weiteren Gesprächsverlauf patientenzentriert gestalten können, indem ein vertrauensvoller Rahmen geschaffen wird (durch aktives Zuhören, Einsatz von Gesprächspausen, Verzicht von Bewertungen).
M35	WiSe2024	MW 3	KIT: Häusliche Gewalt	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einen Verdacht auf (Belastung durch) häusliche Gewalt ansprechen und dabei entsprechende weiterführende Maßnahmen nach den Leitfäden der Ärztekammer berücksichtigen können.
M35	WiSe2024	MW 3	KIT: Häusliche Gewalt	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Gefühle während der Konfrontation mit dem Thema häusliche Gewalt in und nach einem Patientengespräch reflektieren können.
M35	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Urologischer Patient mit urogenitaler Entzündung, Funktionsstörung oder Tumorerkrankung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patienten mit einer Entzündung oder Funktionsstörung des äußeren und inneren Genitals eine strukturierte Anamnese erheben und strukturierte Untersuchung durchführen können.
M35	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Urologischer Patient mit urogenitaler Entzündung, Funktionsstörung oder Tumorerkrankung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei einem Patienten mit gutartigen Erkrankungen des äußeren und inneren Genitales erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperliche Untersuchung, Differentialdiagnose, den Weg von der Verdachts- zu der Arbeitsdiagnose und den Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M35	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Urologischer Patient mit urogenitaler Entzündung, Funktionsstörung oder Tumorerkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patienten mit einer Entzündung oder Funktionsstörung des äußeren und inneren Genitales pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.

M35	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Urologischer Patient mit urogenitaler Entzündung, Funktionsstörung oder Tumorerkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von einer Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patienten mit Entzündung oder Funktionsstörung des äußeren und inneren Genitals eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose formulieren können.
M35	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Urologischer Patient mit urogenitaler Entzündung, Funktionsstörung oder Tumorerkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patienten mit einer Entzündung oder Funktionsstörung des äußeren und inneren Genitals planen können.
M35	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Urologischer Patient mit urogenitaler Entzündung, Funktionsstörung oder Tumorerkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patienten mit einer Entzündung oder Funktionsstörung des äußeren und inneren Genitals abschätzen können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Was bedeutet Intensivmedizin?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische Indikationen (Krankheitsbilder und Schweregrade), die eine intensivmedizinische Überwachung und/oder Therapie notwendig machen, im Prinzip zuordnen können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Was bedeutet Intensivmedizin?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Scores SOFA und APACHE II zur Einschätzung der Krankheitsschwere und Prognose von Patient*innen und ihre Limitierung zusammenfassen können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Thanatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	sichere und unsichere Todeszeichen erläutern können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Thanatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Klassifikation der Todesart darlegen können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Geriatrische Syndrome	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Besonderheiten von geriatrischen Patient*innen und Geriatrischer Syndrome in der Diagnostik, Behandlung und Prävention von Krankheiten darstellen und dabei Geschlechterunterschiede formulieren können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Geriatrische Syndrome	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Maßnahmen zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit und Verhinderung von Polypharmazie bei älteren Patient*innen darlegen können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Alternstheorien und Alternskonzepte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien und die grundlegenden Mechanismen ausgewählter metabolischer Alterungshypothesen (rate of living concept, Radikalhypothese, Kalorienrestriktionshypothese) erläutern können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Alternstheorien und Alternskonzepte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien und die grundsätzlichen Mechanismen ausgewählter molekulargenetischer Alterungstheorien (Mutationsakkumulation, Telomerverkürzung, Stammzelldefizienz) erläutern können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Alternstheorien und Alternskonzepte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	klassische soziologische Alternstheorien darlegen können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Alternstheorien und Alternskonzepte	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich mit dem Ansatz des „erfolgreichen Alterns“ vor dem Hintergrund aktueller Alter(n)skonzepte auseinandersetzen können.

M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Enterale und parenterale Ernährung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Energie- und Flüssigkeitsbedarf bei Patient*innen in verschiedenen Krankheitssituationen unter Berücksichtigung von Alter und Geschlecht differenzieren können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Enterale und parenterale Ernährung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Indikationen und Kontraindikationen der enteralen und parenteralen Ernährung zuordnen und erläutern können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Enterale und parenterale Ernährung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundsätzliche Zusammensetzung parenteraler und enteraler Ernährungslösungen erläutern können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Enterale und parenterale Ernährung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	mögliche Komplikationen von enteraler und parenteraler Ernährung darlegen können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Schwerkranken Patienten und Patientinnen und Palliative Care	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Organisationsformen und Konzepte der Palliativversorgung und die Zusammensetzung eines multidisziplinären Betreuungsteams erläutern können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Schwerkranken Patienten und Patientinnen und Palliative Care	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikationen für eine palliativmedizinische Versorgung darlegen können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Schwerkranken Patienten und Patientinnen und Palliative Care	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Besonderheiten der Betreuung onkologischer und nicht-onkologischer Palliativpatient*innen (Häufigkeit, Krankheitsverlauf, Symptome, Versorgung) darlegen können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Schwerkranken Patienten und Patientinnen und Palliative Care	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Ausrichtung der Therapieziele an individuellen Bedürfnissen, Wünschen und Wertvorstellungen der Patient*innen und ihrer Angehörigen reflektieren können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Wenn Menschen sterben - Palliative Care am Lebensende und darüber hinaus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die klinischen Zeichen den verschiedenen Sterbephasen eines Menschen zuordnen können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Wenn Menschen sterben - Palliative Care am Lebensende und darüber hinaus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegende religiöse, kulturelle und soziale Besonderheiten im Umgang mit sterbenden pflegebedürftigen Menschen überblicken können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Wenn Menschen sterben - Palliative Care am Lebensende und darüber hinaus	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich bewusst mit der eigenen Betroffenheit und Entlastungsmöglichkeiten im Umgang mit Sterbenden und deren Angehörigen auseinandersetzen.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Wenn Menschen sterben - Palliative Care am Lebensende und darüber hinaus	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Situation des Loslassens und Abschiednehmens reflektieren und für die damit verbundenen Gefühle sensibilisiert werden.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Möglichkeiten und Grenzen der Palliativmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Behandlung der Leitsymptome Dyspnoe, Übelkeit/Erbrechen, Obstipation und Depression in der palliativen Situation im Vergleich zur nicht-palliativen Situation erläutern können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Möglichkeiten und Grenzen der Palliativmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	ethische Prinzipien und rechtliche Grundlagen am Ende des Lebens kennen und exemplarisch erläutern können.

M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Möglichkeiten und Grenzen der Palliativmedizin	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich mit Fatigue und Anorexie als die Palliativpatient*innen belastenden und nur unzureichend behandelbaren Symptome auseinandersetzen können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Arztrecht: Was darf ich im PJ?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Bedingungen der ärztlichen Schweigepflicht und Ausnahmen hiervon benennen und zuordnen können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Arztrecht: Was darf ich im PJ?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	rechtliche Bedingungen für die Einwilligung in medizinische Maßnahmen wiedergeben können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Arztrecht: Was darf ich im PJ?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Rechte und Pflichten von Medizinstudierenden, nicht ärztlichem und ärztlichem Personal darlegen können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Patientenverfügungen, Vorsorgevollmacht, Betreuungsrecht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Betreuungsrecht, insbesondere hinsichtlich der Abschnitte zu Patientenverfügungen, Vorsorgevollmacht, Betreuung, Therapiebegrenzung und Zwangsbehandlung kennen und erläutern können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Patientenverfügungen, Vorsorgevollmacht, Betreuungsrecht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wichtigen Elemente einer Patientenverfügung benennen können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Patientenverfügungen, Vorsorgevollmacht, Betreuungsrecht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Problematik des Verzichts auf bestimmte Behandlungen im Rahmen einer Patientenverfügung für die Anwendung bei Patient*innen mit einem passageren Organversagen erläutern können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Patientenverfügungen, Vorsorgevollmacht, Betreuungsrecht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Konzept und die Grenzen einer Patientenverfügung darlegen können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Patientenverfügungen, Vorsorgevollmacht, Betreuungsrecht	Einstellungen (emotional/reflektiv)		das medizinethische Prinzip des Respekts vor der Autonomie von Patient*innen verstehen und als Haltung entwickeln.
M36	WiSe2024	MW 1	bl-Vorlesung: Die andere Perspektive: Intensivmedizin aus Sicht des Patienten/der Patientin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Präventionsansätze zur Stressreduktion für Patient*innen auf der Intensivstation erläutern können.
M36	WiSe2024	MW 1	bl-Vorlesung: Die andere Perspektive: Intensivmedizin aus Sicht des Patienten/der Patientin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegende körperliche, kognitive und psychische Langzeitfolgen nach intensivmedizinischer Behandlung beschreiben können.
M36	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Haut- und Wundmanagement im Alter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegende präventive Hautpflegestrategien darstellen können.
M36	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Haut- und Wundmanagement im Alter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Wundaufgaben bzgl. Wirkweise, Indikation, Kontraindikation differenzieren können.
M36	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Haut- und Wundmanagement im Alter	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einen Wundbefund erheben und je nach Stadium und Zustand einer Wunde eine adäquate Wundversorgung daraus demonstrieren können.

M36	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Langzeitfolgen intensivmedizinischer Behandlung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Unterschied zwischen prolongierter Entwöhnung und chronischer Beatmung erklären können.
M36	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Langzeitfolgen intensivmedizinischer Behandlung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	eine einfache Methode zur Messung der körperlichen Leistungsfähigkeit beschreiben können (z.B. 6-Minuten-Gehtest).
M36	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Langzeitfolgen intensivmedizinischer Behandlung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die hausärztliche Weiterbetreuung von Patient*innen nach intensivmedizinischer Behandlung (Monitoring, Therapie, Koordination der Behandlung) anhand von Fallbeispielen darlegen können.
M36	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Langzeitfolgen intensivmedizinischer Behandlung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Belastungen von Patient*innen selbst und Angehörigen in der poststationären Behandlungsphase von kritischen Erkrankungen wahrnehmen und entlastende Beratungsansätze durch Ärzte und Ärztinnen entwickeln können.
M36	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Patient*in auf Intensivstation: Welches Organ versagt?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Häufigkeit und die diagnostischen Kriterien des Organdysfunktionssyndroms im Kontext systemischer Inflammation/Sepsis benennen können.
M36	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Patient*in auf Intensivstation: Welches Organ versagt?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Therapieprinzipien der im Rahmen von systemischer Inflammation/Sepsis erworbenen Organdysfunktionen benennen und erklären können.
M36	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Patient*in auf Intensivstation: Welches Organ versagt?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Beispiele für aktuelle Ansätze zur Prävention von Organdysfunktion darlegen können.
M36	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Patient*in auf Intensivstation: Welches Organ versagt?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der im Rahmen von systemischer Inflammation/Sepsis erworbenen Organdysfunktionen für den Langzeitverlauf von Intensivpatient*innen beschreiben können.
M36	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: "Dann werd' ich im Himmel sein ... " - Palliativversorgung von schwerkranken Kindern und ihren Angehörigen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Krankheits- und Todeskonzepte im Kindes- und Jugendalter in verschiedenen Altersgruppen beschreiben können.
M36	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: "Dann werd' ich im Himmel sein ... " - Palliativversorgung von schwerkranken Kindern und ihren Angehörigen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Versorgungsstrukturen in der Palliativbetreuung im Kindes- und Jugendalter und die Unterschiede zu Erwachsenen benennen können.
M36	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: "Dann werd' ich im Himmel sein ... " - Palliativversorgung von schwerkranken Kindern und ihren Angehörigen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Reaktionen der Krankheitsverarbeitung und Trauer schwerkranker Kinder und ihrer Familien und Einflussfaktoren darauf identifizieren und reflektieren können.
M36	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Praktische Fertigkeiten auf der Intensivstation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikationen der endotrachealen Absaugung erläutern können.
M36	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Praktische Fertigkeiten auf der Intensivstation	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Technik der endotrachealen Absaugung und Blockung demonstrieren können.

M36	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Wundmanagement	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wichtigsten Verbandsmaterialien im modernen Wundmanagement bei chronischen Wunden benennen können.
M36	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Wundmanagement	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die wichtigsten Verbandsmaterialien im modernen Wundmanagement bei chronischen Wunden anhand von Beispielen anwenden können.
M36	WiSe2024	MW 1	KIT: Überbringen schlechter Nachrichten	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	das Gesprächsmodell SPIKES zum Überbringen schlechter Nachrichten für den jeweiligen Kontext in der ärztlichen Gesprächsführung anwenden können.
M36	WiSe2024	MW 1	KIT: Überbringen schlechter Nachrichten	Einstellungen (emotional/reflektiv)		ihre eigene Lernerfahrung in simulierten Gesprächen zum Thema Überbringen schlechter Nachrichten sowohl aus der ärztlichen als auch aus der Patientenrolle reflektieren können.
M36	WiSe2024	MW 1	KIT: Überbringen schlechter Nachrichten	Einstellungen (emotional/reflektiv)		spezifisch entscheiden können, ob die Vertiefung eines emotional belastenden Themas in der Arzt-Patienten-Kommunikation rund um das Thema Sterben und Tod für den Erfolg der Behandlung notwendig bzw. sinnvoll ist und wenn ja, sich mit diesem Thema einfühlsam und direkt auseinandersetzen können.
M36	WiSe2024	MW 1	UaK [6]: Der schwerkranke Mensch	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei schwerkranken Patient*innen unter Aufsicht exemplarisch eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M36	WiSe2024	MW 1	UaK [6]: Der schwerkranke Mensch	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei schwerkranken Patient*innen erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperliche Untersuchung, Differentialdiagnose, der Weg von der Verdachts- zu der Arbeitsdiagnose und den Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M36	WiSe2024	MW 1	UaK [6]: Der schwerkranke Mensch	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	exemplarisch anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei schwerkranken Patient*innen pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M36	WiSe2024	MW 1	UaK [6]: Der schwerkranke Mensch	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei schwerkranken Patient*innen exemplarisch eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M36	WiSe2024	MW 1	UaK [6]: Der schwerkranke Mensch	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung exemplarisch den Schweregrad der Erkrankung von schwerkranken Patient*innen abschätzen können.

M36	WiSe2024	MW 1	UaK [6]: Der schwerkranke Mensch	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung exemplarisch eine weiterführende Diagnostik von schwerkranken Patient*innen herleiten und planen können.
M36	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Assessmentinstrumente am geriatrischen Patienten/an der geriatrischen Patientin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Assessmentinstrumente aus den Dimensionen Mobilität, Aktivitäten des täglichen Lebens, Kognition, Affekt, Sprache, Ernährung und Sozialstatus darlegen und beschreiben können.
M36	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Assessmentinstrumente am geriatrischen Patienten/an der geriatrischen Patientin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Ergebnisse des Geriatrischen Assessment bewerten und Konsequenzen für die weitere Behandlung ableiten können.
M36	WiSe2024	MW 2	eVorlesung : Die Berufswelt im demografischen Wandel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	allgemeine ergonomische und arbeitshygienische Aspekte und ihre Relevanz für ältere Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen darlegen können.
M36	WiSe2024	MW 2	eVorlesung : Die Berufswelt im demografischen Wandel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die sozialrechtlich zur Verfügung stehenden Wiedereingliederungsformen in das Berufsleben erläutern können.
M36	WiSe2024	MW 2	eVorlesung : Die Berufswelt im demografischen Wandel	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Anforderung, die eine sich ändernde Arbeitswelt an älter werdende Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen stellt, kritisch reflektieren können.
M36	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Chronische Wunden im Alter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Besonderheiten von chronischen Wunden bei geriatrischen Patient*innen erläutern können.
M36	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Chronische Wunden im Alter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Besonderheiten des Wundmanagements bei Personen im höheren Lebensalter ableiten können.
M36	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Hautalterung: Was muss behandelt werden?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Besonderheiten physiologischer Hautalterungsprozesse von pathologischen Zuständen unterscheiden können.
M36	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Hautalterung: Was muss behandelt werden?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten bei Hautalterungszuständen bewerten.
M36	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Wenn Menschen im Alltag Hilfe brauchen: Pflegebedürftigkeit und Pflegeversicherung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Versorgungssituation und Bedarfe pflegebedürftiger älterer Menschen beschreiben und diskutieren können.
M36	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Wenn Menschen im Alltag Hilfe brauchen: Pflegebedürftigkeit und Pflegeversicherung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die gesetzlichen Rahmen- und Zugangsbedingungen der Pflegeversicherung, u.a. das Begutachtungsverfahren und Ermittlung eines Pflegegrades sowie den neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff erläutern können.
M36	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Wenn Menschen im Alltag Hilfe brauchen: Pflegebedürftigkeit und Pflegeversicherung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Finanzierung von Pflegeplätzen beschreiben und die Limitationen des Systems im Hinblick auf die demografische Entwicklung beurteilen können.
M36	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Wenn Menschen im Alltag Hilfe brauchen: Pflegebedürftigkeit und Pflegeversicherung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		hinsichtlich des Themas "Pflege durch Angehörige" sachbezogen argumentieren und sich auseinandersetzen können.

M36	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Instant Aging: Simulation funktioneller und altersbedingter Einschränkungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	altersphysiologische Veränderungen sowie damit assoziierte Risiken bzw. Erkrankungen (z.B. Sarkopenie - Stürze) erläutern können.
M36	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Instant Aging: Simulation funktioneller und altersbedingter Einschränkungen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		ihre Einstellungen gegenüber den besonderen Bedürfnissen und körperlichen Einschränkungen älterer und behinderter Menschen kritisch reflektieren können.
M36	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit geriatrischen Syndromen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit altersassoziierten Erkrankungen bzw. Geriatrischen Syndromen eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M36	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit geriatrischen Syndromen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei Patient*innen mit altersassoziierten Erkrankungen bzw. Geriatrischen Syndrome erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperliche Untersuchung, Differentialdiagnose, Weg von Verdachts- zu Arbeitsdiagnose und Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M36	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit geriatrischen Syndromen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit altersassoziierten Erkrankungen bzw. Geriatrischen Syndromen pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M36	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit geriatrischen Syndromen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen und Patienten mit altersassoziierten Erkrankungen bzw. Geriatrischen Syndromen eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose ableiten und formulieren können.
M36	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit geriatrischen Syndromen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit altersassoziierten Erkrankungen bzw. Geriatrischen Syndromen einschätzen können.
M36	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit geriatrischen Syndromen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit altersassoziierten Erkrankungen bzw. Geriatrischen Syndromen herleiten können.
M36	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Suizidalität im Alter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Erklärungsmodell des Alterssuizids erläutern können.
M36	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Suizidalität im Alter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Präventionsmöglichkeiten für suizidale ältere Patient*innen erläutern können.
M36	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Hirntod	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die für die Hirntoddiagnostik geforderten klinischen Untersuchungstechniken und Nachweismöglichkeiten des irreversiblen zerebralen Funktionsausfalls erläutern können.

M36	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Ethische Konfliktsituationen am Lebensende	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Teammitglieder und den Ablauf einer ethischen Falldiskussion zur Klärung ethischer Konflikte am Lebensende von Patient*innen erläutern können.
M36	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Ethische Konfliktsituationen am Lebensende	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Prinzipien der Erstellung einer situationsgerechten Patientenverfügung an einem Beispiel ableiten können.
M36	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Ethische Konfliktsituationen am Lebensende	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundregeln für die Durchführung von ethischen Falldiskussionen darlegen können.
M36	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Ethische Konfliktsituationen am Lebensende	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die emotionalen Bedingtheiten ethischer Entscheidungen am Lebensende aus unterschiedlichen Perspektiven reflektieren können.
M36	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Todesfeststellung, Leichenschau und Sektionsrecht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die unterschiedlichen Sektionsformen und deren formale Bedingungen definieren können.
M36	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Todesfeststellung, Leichenschau und Sektionsrecht	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Todesfeststellung und ärztliche Leichenschau exemplarisch durchführen können.
M36	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Todesfeststellung, Leichenschau und Sektionsrecht	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einen Leichenschauschein anfertigen können.
M36	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Gewaltvoller Tod und Viktimologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die unterschiedlichen Gewaltformen differenzieren können.
M36	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Gewaltvoller Tod und Viktimologie	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Anhaltspunkte für eine nicht natürliche oder ungewisse Todesart erheben können.
M36	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Gewaltvoller Tod und Viktimologie	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine gerichtsfeste Verletzungsdokumentation anfertigen können.
M36	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Der sterbende Mensch	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei bald versterbenden Patient*innen erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperliche Untersuchung, bisherige Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.

M36	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Der sterbende Mensch	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei bald versterbenden Patient*innen unter Aufsicht eine strukturierte Anamnese erheben und körperliche Untersuchung durchführen können.
M36	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Der sterbende Mensch	Einstellungen (emotional/reflektiv)		ein Gefühl für eine empathische und dennoch zielführende Anamnese bei sterbenden Patient*innen entwickeln.
M36	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Der sterbende Mensch	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der Bedeutung des multidisziplinären Teams bei der Betreuung von Sterbenden und deren Angehörigen bewusst werden.
M36	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Der sterbende Mensch	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der erhobenen Krankengeschichte bei bald versterbenden Patient*innen exemplarisch medizinische Möglichkeiten bei begrenzter Lebenserwartung ethisch abwägen sowie angepasste Therapiealgorithmen diskutieren können.
M36	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Der sterbende Mensch	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben, körperliche Untersuchungsbefunde, bisherige Diagnostik und Therapie bei bald versterbenden Patient*innen strukturiert einordnen und zusammenfassen können.
M36	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Der sterbende Mensch	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	palliative Therapiealgorithmen für die Symptomlast Dyspnoe, Schmerz, Unruhe, Anorexie darlegen können.
M37	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Wo ist der Beweis? - EBM Workshop Teil 2	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erläutern können was Verzerrung (Bias) im Studienkontext bedeutet
M37	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Wo ist der Beweis? - EBM Workshop Teil 2	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die 5 Domains des Risk of Bias Bewertungstools erklären können
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Biometrische Verfahren: Was können Regressions- und Ereigniszeitanalysen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das zugrundeliegende Konzept von Regressions- und Ereigniszeitanalysen und deren Anwendung in medizinischen Studien darlegen können.
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Biometrische Verfahren: Was können Regressions- und Ereigniszeitanalysen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	exemplarisch beurteilen können, ob in einer medizinischen Studie Regressions- oder Ereigniszeitanalysen korrekt angewandt wurden.
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Biometrische Verfahren: Was können Regressions- und Ereigniszeitanalysen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Ergebnisse von Regressionsanalysen und Ereigniszeitanalysen einordnen und bewerten können.
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Biometrische Verfahren: Was können Regressions- und Ereigniszeitanalysen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Prinzip der Adjustierung von Regressionsanalysen einordnen können.

M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Biometrische Verfahren: Was können Regressions- und Ereigniszeitanalysen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Odds-Ratios und Hazard-Ratios interpretieren können.
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Gute Studien – Schlechte Studien. Was bedeutet Good Clinical Practice (GCP)?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die historische Entwicklung von Good Clinical Practice anhand wesentlicher Meilensteine sowie die Grundsätze von Good Clinical Practice darstellen können.
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Gute Studien – Schlechte Studien. Was bedeutet Good Clinical Practice (GCP)?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	entsprechend Good Clinical Practice die Klassifikation von unerwünschten Ereignissen (adverse events) bei klinischen Studien darstellen und unerwünschte Ereignisse zuordnen können.
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Gute Studien – Schlechte Studien. Was bedeutet Good Clinical Practice (GCP)?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	entsprechend Good Clinical Practice zentrale Begriffe klinischer Studien (Sponsor, Prüfer, Monitor, Audit, Inspektion, essentielle Dokumente, Pharmakovigilanz, Drug Accountabiliy und Prüfarztordner) erläutern und zuordnen können.
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Gute Studien – Schlechte Studien. Was bedeutet Good Clinical Practice (GCP)?	Einstellungen (emotional/reflektiv)		reflektieren, dass die Grundsätze von Good Clinical Practice bei allen klinischen Studien am Menschen anzuwenden und einzuhalten sind.
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Medizinische Risikokommunikation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten Gründe für (in)akkurates Verständnis bzw. (in)transparente Kommunikation statistischer Daten in der Medizin diskutieren können.
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Medizinische Risikokommunikation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erklären können, welche statistischen Formate das Verständnis und die Kommunikation statistischer Daten erschweren und welche sie erleichtern können.
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Medizinische Risikokommunikation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien transparenter Kommunikation statistischer Daten erklären können.
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: One fits all? - Grenzen der evidence-based Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Ursachen für einen faktischen Mangel an Evidenz für klinische Fragestellungen auflisten und erläutern können.
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: One fits all? - Grenzen der evidence-based Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Kriterien für die kritische Evaluation von medizinischen Leitlinien auflisten und erläutern können.
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: One fits all? - Grenzen der evidence-based Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle von Werten und Handlungsgründen des Patienten oder der Patientin bei der Anwendung von "evidence-based medicine" im ärztlichen Handeln erläutern können.
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: One fits all? - Grenzen der evidence-based Medizin	Einstellungen (emotional/reflektiv)		allgemein-menschliche und wertebasierte Hintergründe ärztlichen Handelns reflektieren können.
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Zusammenfassung des Wissensstands: Was sind systematische Reviews und Metaanalysen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	im medizinischen Kontext Narratives Review, systematisches Review und Metaanalyse beschreiben und gegeneinander abgrenzen können.
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Zusammenfassung des Wissensstands: Was sind systematische Reviews und Metaanalysen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	im medizinischen Kontext Struktur und Ablauf systematischer Reviews darstellen können.

M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Zusammenfassung des Wissensstands: Was sind systematische Reviews und Metaanalysen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	typische Ergebnisdarstellungen von Metaanalysen interpretieren können.
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Zusammenfassung des Wissensstands: Was sind systematische Reviews und Metaanalysen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Möglichkeiten und Grenzen von systematischen Reviews und Metaanalysen beschreiben können.
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Klinisches Qualitäts- und Risikomanagement - Ansätze und Methoden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wesentliche Tools des Qualitäts- und Risikomanagements überblicken.
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Klinisches Qualitäts- und Risikomanagement - Ansätze und Methoden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Evidenz der eingesetzten Verfahren diskutieren können.
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Klinisches Qualitäts- und Risikomanagement - Ansätze und Methoden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	rechtliche / medicolegale Grundlagen überblicken.
M37	WiSe2024	MW 1	Praktikum 1: Wie erkenne ich eine gute Metaanalyse? Kritisches Einschätzen von systematischen Reviews mit Metaanalysen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Kriterien zur Qualitätsbeurteilung eines systematischen Reviews mit einer Metaanalyse erläutern können.
M37	WiSe2024	MW 1	Praktikum 1: Wie erkenne ich eine gute Metaanalyse? Kritisches Einschätzen von systematischen Reviews mit Metaanalysen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Ergebnisdarstellung von Metaanalysen (Forrest Plot und Funnel Plot) interpretieren können.
M37	WiSe2024	MW 1	Praktikum 1: Wie erkenne ich eine gute Metaanalyse? Kritisches Einschätzen von systematischen Reviews mit Metaanalysen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine kritische Schlussfolgerung der Ergebnisse eines systematischen Reviews mit Metaanalyse unter Berücksichtigung der Limitationen ableiten können.
M37	WiSe2024	MW 1	Praktikum 2: Risikokommunikation - Wie wird medizinische Evidenz transparent?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	zwischen relativen und absoluten Risiken unterscheiden können.
M37	WiSe2024	MW 1	Praktikum 2: Risikokommunikation - Wie wird medizinische Evidenz transparent?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	zwischen invaliden Überlebensraten und validen Mortalitätsraten im Kontext der Beurteilung von Krebsfrüherkennungen unterscheiden können.
M37	WiSe2024	MW 1	Praktikum 2: Risikokommunikation - Wie wird medizinische Evidenz transparent?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Daten zum Nutzen und Schaden von Behandlungsverfahren für Kontroll- und Interventionsgruppen aus randomisiert-kontrollierte Studien (RCT) extrahieren, interpretieren und mittels Faktenboxen transparent diskutieren können.
M37	WiSe2024	MW 1	Praktikum 2: Risikokommunikation - Wie wird medizinische Evidenz transparent?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	den positiven und negativen Vorhersagewert eines Testverfahrens berechnen und transparent auf unterschiedliche Populationen übertragen können.
M37	WiSe2024	MW 1	Praktikum 2: Risikokommunikation - Wie wird medizinische Evidenz transparent?	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für die irreführende Wirkung von bestimmten Ergebnisdarstellungen (bspw. relative Risiken, Überlebensraten im Kontext von Früherkennung) sensibilisiert werden.
M37	WiSe2024	MW 1	Praktikum 2: Risikokommunikation - Wie wird medizinische Evidenz transparent?	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der Interdependenz von Prävalenz, Sensitivität und Spezifität in Bezug auf den positiven und negativen Vorhersagewerten bewusst werden.

M37	WiSe2024	MW 1	PR EBM 1: Wo ist der Beweis? - EBM-Workshop Teil 1	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	von einem konkreten Patientenfall ausgehend eine klinische Fragestellung formulieren können.
M37	WiSe2024	MW 1	PR EBM 1: Wo ist der Beweis? - EBM-Workshop Teil 1	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	für eine klinische Fragestellung die relevante Literatur auffinden können.
M37	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Konsensbasiert...Evidenzbasiert... Was ist eine gute Leitlinie?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) als steuernden Dachverband zur Erstellung und Verbreitung von medizinischen Leitlinien in Deutschland erläutern können.
M37	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Konsensbasiert...Evidenzbasiert... Was ist eine gute Leitlinie?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	in der klinischen Versorgung medizinische Leitlinien auffinden, Informationen aus ihnen extrahieren und die Bedeutung für die Fragestellung des einzelnen Patienten bzw. der einzelnen Patientin ableiten können.
M37	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Konsensbasiert...Evidenzbasiert... Was ist eine gute Leitlinie?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die in medizinischen Leitlinien vorgenommenen Empfehlungen bei der praktischen Umsetzung entsprechend der Entwicklungsstufe der Leitlinie (S1/S2/S3), dem Empfehlungsgrad und dem Evidenzlevel beurteilen können.
M37	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Konsensbasiert...Evidenzbasiert... Was ist eine gute Leitlinie?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Verbindlichkeit von medizinischen Leitlinien für die klinische Tätigkeit erläutern können.
M37	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Wer soll das alles lesen?! - Leitlinienadhärenz im klinischen Alltag	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Gründe für die mangelnde Umsetzung von medizinischen Leitlinienempfehlungen auflisten und erläutern können.
M37	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Wer soll das alles lesen?! - Leitlinienadhärenz im klinischen Alltag	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung von Leitlinienadhärenz für Behandlungsergebnisse von Patienten und Patientinnen erläutern können.
M37	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Wer soll das alles lesen?! - Leitlinienadhärenz im klinischen Alltag	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Methoden zur Förderung von Leitlinienadhärenz auflisten und erläutern können.
M37	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Strategien der Medikamentenentwicklung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Schritte der Medikamentenentwicklung vom Definieren des Ansatzpunktes der therapeutischen Intervention (Target) zu Zulassungsstudien auflisten können.
M37	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Strategien der Medikamentenentwicklung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die wesentlichen Einflussfaktoren (z.B. hohe Vorhersagbarkeit zwischen Entwicklungsebenen, Kosten/Nutzen Effizienz, Indiaktionsbreite) der Medikamentenentwicklung zuordnen können.
M37	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Strategien der Medikamentenentwicklung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Herausforderungen für die klinische Praxis erläutern können.
M37	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Publish or perish – Die Tücken des Veröffentlichungsprozesses	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Veröffentlichungsprozess (Einreichung eines Manuskripts, Begutachtungsprozess „peer-review“ mit Auswahl der Gutachter/innen etc.) erläutern können.
M37	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Publish or perish – Die Tücken des Veröffentlichungsprozesses	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Definition der Autorschaft darlegen können.

M37	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Publish or perish – Die Tücken des Veröffentlichungsprozesses	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	aktuelle Entwicklungen im Veröffentlichungsprozess und Verlagswesen („open data“, „open access“, „post-publication peer-review“, Veröffentlichung, Replikation, Metaanalyse; Finanzierung) nennen.
M37	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Publish or perish – Die Tücken des Veröffentlichungsprozesses	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	mögliche Interessenkonflikte und Fehlverhalten im Rahmen des Publikationsprozesses bewerten können.
M37	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Publish or perish – Die Tücken des Veröffentlichungsprozesses	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Gefahren des Publikationsdrucks im Rahmen der wissenschaftlichen Arbeit wahrnehmen können.
M37	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Publish or perish – Die Tücken des Veröffentlichungsprozesses	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Autorität und Hierarchie kritisch reflektieren können.
M37	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundzüge der gesundheitsökonomischen Bewertung therapeutischer Strategien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Analysemethoden der Gesundheitsökonomie darstellen und diskutieren können.
M37	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundzüge der gesundheitsökonomischen Bewertung therapeutischer Strategien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Methoden der Lebensqualitätsmessung erklären können.
M37	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundzüge der gesundheitsökonomischen Bewertung therapeutischer Strategien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	eine exemplarische Kosten-Nutzen-Bewertung interpretieren und methodisch beurteilen können.
M37	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundzüge der gesundheitsökonomischen Bewertung therapeutischer Strategien	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der Notwendigkeit des Wirtschaftens aufgrund von Ressourcenknappheit bewusst werden.
M37	WiSe2024	MW 2	Praktikum 3: Wirklich Evidenz-basiert? - Leitlinienempfehlungen kritisch bewerten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die zugrundeliegenden Publikationen vor dem Hintergrund ausgewählter Leitlinienempfehlungen kritisch bewerten können.
M37	WiSe2024	MW 2	Praktikum 3: Wirklich Evidenz-basiert? - Leitlinienempfehlungen kritisch bewerten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den methodischen Ablauf der Entwicklung einer Leitlinienempfehlung erläutern können.
M37	WiSe2024	MW 2	Praktikum 3: Wirklich Evidenz-basiert? - Leitlinienempfehlungen kritisch bewerten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	mögliche Ursachen für Unterschiede in Leitlinienempfehlungen (trotz gleicher Evidenz) darlegen können.
M37	WiSe2024	MW 2	Praktikum 3: Wirklich Evidenz-basiert? - Leitlinienempfehlungen kritisch bewerten	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Notwendigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit Leitlinienempfehlungen reflektieren können.
M37	WiSe2024	MW 2	Praktikum 4: Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse im ärztlichen Handeln	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundziele und Strategien der drei Ebenen der Translation (Grundlagenforschung, Zulassungsstudien, klinische Forschung) darstellen können.
M37	WiSe2024	MW 2	Praktikum 4: Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse im ärztlichen Handeln	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wesentlichen organisatorischen und personellen Rahmenbedingungen identifizieren, die die Umsetzung von wissenschaftlichen Erkenntnissen (Zulassungsstudien, klinische Forschung) im klinischen Alltag beeinflussen.

M37	WiSe2024	MW 2	Praktikum 4: Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse im ärztlichen Handeln	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	fähig sein, klinische Forschungsergebnisse kritisch zu beurteilen.
M37	WiSe2024	MW 2	Praktikum 4: Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse im ärztlichen Handeln	Einstellungen (emotional/reflektiv)		reflektieren können, wie sich Ergebnisse aus Grundlagenforschung und klinischer Forschung zu einander verhalten.
M37	WiSe2024	MW 2	Praktikum 5: Wissen heißt nicht handeln – Leitlinien im klinischen Alltag	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	beispielhaft medizinische Probleme benennen können, die mit Hilfe von aktuellen Leitlinien gelöst werden können.
M37	WiSe2024	MW 2	Praktikum 5: Wissen heißt nicht handeln – Leitlinien im klinischen Alltag	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	einen Behandlungsalgorithmus für einen konkreten Patientenfall unter Anwendung einer Leitlinie erstellen können.
M37	WiSe2024	MW 2	Praktikum 5: Wissen heißt nicht handeln – Leitlinien im klinischen Alltag	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	potentielle Konflikte in der Leitlinienanwendung diskutieren können.
M37	WiSe2024	MW 2	PR EBM 3: Wo ist der Beweis? - EBM-Workshop Teil 3	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die gefundene Literatur auf Eignung zur Beantwortung der Fragestellung beurteilen können.
M37	WiSe2024	MW 2	PR EBM 3: Wo ist der Beweis? - EBM-Workshop Teil 3	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Studienqualität der gefundenen Literatur einordnen und beurteilen können.
M37	WiSe2024	MW 2	PR EBM 4: Wo ist der Beweis? - EBM-Workshop Teil 4	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	prüfen, ob die gefundene Evidenz auf das Ausgangsproblem und die individuelle Situation angewandt werden kann